

[Einführungstext *einer Präsentation am 11. Januar 2007 im Foyer des Marie-Curie-Gymnasiums, vereinigt mit dem Theodor-Schwann-Gymnasium*]

Claudia Chehab

## **Zum 125. Todestag des Naturforschers Theodor Schwann**

Am 7. Dezember 1810 wurde Theodor Schwann in Neuss, Büchel 18, als Sohn des Goldschmieds Leonard Schwann und seiner Frau Elisabeth, geb. Rottels geboren. Noch heute erinnert die 1889 angebrachte Plakette am Haus daran. Der Vater gründete hier 1821 eine Druckerei, aus der sich der Verlag L. Schwann entwickelte.

Nach dem Besuch der Elementarschule besuchte Theodor Schwann das Progymnasium in Neuss, danach das Marzellengymnasium in Köln, wo er 1829 sein Abitur ablegte.

In Bonn begann er mit dem Studium an der philosophischen Fakultät, hörte auch katholische Theologie, Logik und Psychologie, entschied sich dann aber, Medizin zu studieren. Nach Studien in Würzburg und Berlin wurde er 1838 mit erst 28 Jahren an die Medizinische Fakultät der katholischen Universität Löwen berufen. 1848 wechselte er als Professor der Anatomie an die staatliche Universität Lüttich, wo er 1858 den Lehrstuhl für Physiologie übernahm und bis zu seiner Emeritierung lehrte.

Theodor Schwann verstarb in Köln am 11. Januar 1882 und wurde auf dem dortigen Friedhof Melaten beigesetzt.

Schwann gilt als der Begründer der Zellenlehre, er forschte über Sauerstoff, entdeckte 1836 das Pepsin und beschäftigte sich mit der Konstruktion von Beatmungsgeräten für Bergleute.

In Neuss erinnern neben der Plakette am Geburtshaus die 1908 nach ihm benannte Schwannstraße und das Schwann-Denkmal an der Promenade, das am 6. Juni 1909 enthüllt wurde, noch heute an den gebürtigen Neusser. Von 1956 bis 1992 trug das Theodor-Schwann-Gymnasium seinen Namen. Ein Bronze-Relief des Neusser Künstlers Hein Minkenbergs aus dem Jahr 1960, das anlässlich des 150. Geburtstags Schwanns enthüllt wurde, gilt seit 1992 als verschollen.

Ein Teilnachlass im Stadtarchiv Neuss beinhaltet sein Doktordiplom, eigenhändige Studienaufzeichnungen, Kolleghefte und handschriftliche Vorlesungen des Forschers, von denen einige hier zu sehen sind.